

Schneeschuh-Gehen **Bericht Stefan Frühbeis (BR)**

11.02.2011

Berggeschichten Schneeschuhwandern - besser als Skifahren

Wenn Sie in diesen Tagen ein bissl Ski-WM geschaut haben, dann ahnen Sie: Skifahren geht doch anders, als Sie es betreiben. Aber keine Sorge - samstags hat der Wertstoffhof geöffnet. Liefern Sie Ihre Ski dort ab und widmen Sie sich im Rest des Winters dem Reiz des Wanderns mit Schneeschuhen. Rät zumindest unser redaktionseigener Ski-Feind Stefan Frühbeis.



Es muss ein Schneeschuh gewesen sein, der Schuh des Manitu. Und jeder Indianerstamm Amerikas hatte seine eigene Sorte. Die Männer der Cree hatten die längsten, fast zwei Meter lang, und sie hatten sie auch bitter nötig, gehörten zu ihrem Stammesgebiet doch die Rocky Mountains. Und da ist es im Winter ohne Schneeschuhe nicht lustig. Heutzutage ist es mit Schneeschuhen sogar sehr lustig, in den Rockies genauso wie im Bayerischen Wald oder in den Ammergauer Bergen. Und das liegt unter anderem daran, dass beim Schneeschuhgehen - im Unterschied zur Skifahrerei - die Angeber genauso schwitzen müssen wie die Anfänger.

Beim Skifahren ist es üblicherweise so, dass die Guten vorausfahren und die Schlechten hintennach, und wenn die Schlechten dort ankommen, wo die Guten auf sie warten, dann fahren die Guten wieder weiter. Skifahren ist eine gruppenuntaugliche Sportart. Das sieht man schon bei der WM, da fahren auch alle einzeln den Hang herunter. **Beim Schneeschuh-Gehen gibt es keine Guten und keine Schlechten.** Das Erlernen dieser wundervollen Wintersportart dauert circa drei Minuten - und das einzig Schwierige ist, die Dinger anzuziehen, ohne umzufallen.

Je größer das Gewicht, desto größer der Schneeschuh

Wofür der Schneeschuh da ist, merken Sie spätestens, wenn Sie ein paar Schritte im tiefen Schnee wagen. Durch die vergrößerte Auflagefläche verteilt sich Ihr beeindruckendes Körpergewicht, und Sie sinken nur ein paar Zentimeter ein. Merke: Je größer Ihr Gewicht, desto größer muss Ihr Schneeschuh sein. Schneehasen sind nach demselben Prinzip ausgerüstet. Wenn Sie mir nicht recht trauen, was Ihr gutes Recht ist, dann gehen Sie einmal auf einer geführten Schneeschuh-Wanderung mit, wie Sie in vielen Wintersport-Orten angeboten werden.

Erst ausleihen, dann kaufen

Bei solchen Touren können Sie sich Ihre Schneeschuhe auch erst einmal ausleihen und schauen, wie Sie damit zu Recht kommen. Auch hier gibt es inzwischen ein schier unübersehbares Angebot an verschiedenen Typen und Materialien. Ihre Schuhe sollten Stiefel sein und wasserdicht. Üblicherweise trägt man, wenn der Schnee höher ist, bzw. tiefer, was dasselbe bedeutet, Gamaschen, die verhindern, dass der Schnee oben in die Schuhe fällt.

Achtung: Wichtiger Unterschied zum Skifahren: Hinunterwärts geht es nicht elegant und rasend schnell! Man setzt auch dann Schritt vor Schritt, nur dass die Schritte etwas länger sind und man dabei nicht mehr so schwitzt wie beim Hinaufgehen. Die Zacken und Spikes an der Unterseite der Schneeschuhe verhindern ein Gleiten weitestgehend.